

23.02.2021 - 16:33 Uhr

Kambodscha: 61 Hunde auf dem Weg zum Schlachthaus noch rechtzeitig gerettet



Kambodscha: 61 Hunde auf dem Weg zum Schlachthaus noch rechtzeitig gerettet

VIER PFOTEN unterstützt Behörden bei erstmaliger Konfiszierung von Hunden

Zürich, 23. Februar 2021 – Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN hat 61 Hunde in ihre Obhut genommen. Diese wurden am 21. Februar von lokalen Behörden in Siem Reap, Kambodscha, konfisziert. Die jungen Hunde – viele von ihnen noch Welpen – waren auf dem Weg in ein Schlachthaus in Kampong Cham, als Polizisten sie eingepfercht in sechs kleinen Käfigen in einem Kleinbus entdeckten. Der Fahrer des Busses wurde an Ort und Stelle verhaftet. Obwohl in Siem Reap der Handel mit Hundefleisch bereits seit Juli 2020 verboten ist, war es in Kambodscha die erste von der Regierung durchgeführte Beschlagnahmung von Hunden, die für die Schlachtung bestimmt waren.

Nach der Konfiszierung wurden alle Hunde aus den engen Käfigen befreit und vorübergehend in ein kleines, provisorisches Gehege entlassen. Gemeinsam mit den lokalen Organisationen «Paw Patrol Cambodia» und «Animal Rescue Cambodia» kümmert sich VIER PFOTEN um die Beschaffung von Futter und Medikamenten für die hungrigen Hunde. Ein Tierärzte-Team und die lokalen Behörden sind derzeit vor Ort, um die Hunde zu impfen und ihre Verletzungen zu versorgen. Bei den beschlagnahmten Hunden handelt es sich sowohl um gestohlene Haustiere als auch um Streuner. «Viele der Hunde sind noch Welpen. Sie leiden unter Hitzeerschöpfung und sind stark dehydriert. Es ist unklar, wie lange die Hunde in dem Kleinbus ausharren mussten. Sie waren extrem hungrig, was darauf schliessen lässt, dass sie mehrere Tage nichts zu essen hatten. Wir bereiten derzeit ein Aussengehege vor, wo die Hunde sicher untergebracht und versorgt werden, bis wir ein neues Zuhause für sie gefunden haben. Dieses erstmalig harte Durchgreifen der Behörden sendet eine klare Botschaft an Hundefleischhändler in Kambodscha. Der Handel wird nicht mehr toleriert», sagt Dr. Katherine Polak, Tierärztin und Leiterin der VIER PFOTEN Streunerhilfe in Südostasien.

Touristen-Liebling Siem Reap als Dreh- und Angelpunkt für Hundefleischhandel

Siem Reap hat im Juli 2020 als erste Provinz Kambodschas das Schlachten und Handeln von Hunden für ihr Fleisch verboten, dennoch gilt sie laut VIER PFOTEN nach wie vor als Hotspot für den landesweiten Hundefleischhandel. Recherchen zeigen, dass Kleinbusse jeden Monat geschätzt 3'750 lebende Hunde, eingepfercht in kleinen Käfigen, von Siem Reap zu den grossen Schlachthäusern in Kampong Cham, Kampong Thom und Skun bringen. Dort werden sie ertränkt, erstochen oder erhängt, enthaart und von Grosshändlern an die über hundert dokumentierten Hundefleisch-Restaurants in der Hauptstadt Phnom Penh verkauft. Jährlich werden in Kambodscha geschätzt drei Millionen Hunde für ihr Fleisch getötet. Das erstmalige Einschreiten der offiziellen Behörden wird als positives Signal gewertet. Seit 2018 arbeitet VIER PFOTEN eng mit der kambodschanischen Regierung zusammen, um den brutalen Handel mit Hundefleisch zu beenden. Der Handel ist nicht nur grausame Tierquälerei, sondern stellt auch aufgrund von Tollwut-Ausbrüchen und Verbreitung zoonotischer Krankheiten ein Risiko für die öffentliche Gesundheit dar.

Über eine Million Menschen weltweit gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel

Um den Hunde- und Katzenfleischhandel in Südostasien nachhaltig zu beenden, hat VIER PFOTEN eine Kampagne auf internationaler und nationaler Ebene in Kambodscha, Vietnam und Indonesien gestartet. Über eine Million Menschen weltweit haben bereits die Petition für das Ende des grausamen Handels unterschrieben. «Durch Aufklärungsarbeit und Kooperationen mit den verantwortlichen Behörden und Tourismusverbänden sollen die Regierungen dazu gebracht werden, strenge Tierschutzgesetze einzuführen, die den brutalen Handel verbieten. Das wird nicht nur Tiere, sondern auch Menschen schützen. Die aktuelle COVID-19 Pandemie hat gezeigt, welche Risiken der Handel mit lebendigen Tieren birgt. Unhygienische Haltungsbedingungen, brutale Praktiken, Vermischung kranker Tiere: Das alles ist auch im Hunde- und Katzenfleischhandel zu beobachten. Es ist ein ideales Umfeld für die Entstehung neuer Viren», erklärt Dr. Karanvir Kukreja, Tierarzt und Leiter der VIER PFOTEN Kampagne in Südostasien.

Darüber hinaus unterstützt VIER PFOTEN lokale Tierschutzorganisationen und Gemeinden mit humanen und nachhaltigen Programmen zum Management der Hunde- und Katzenpopulation. VIER PFOTEN ist auch Teil der Tierschutzkoalitionen DMFI (Dog Meat Free Indonesia) und ACPA (Asia Canine Protection Alliance), die gegen den Handel in Südostasien lobbyieren.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dugler in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen, Orang-Utans und Elefanten aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, Ungarn, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in zwölf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos / Videos

Zur aktuellen Presseausendung finden Sie hier eine Foto-Auswahl: <https://four-paws.canto.global/b/RUMTA>
(© VIER PFOTEN | Kim Chhay)

Filmmaterial (rough cut) ist hier herunterladbar: <https://ftp.vier-pfoten.org/?u=EAL4CpWw&p=FJp2HYfr>
(© VIER PFOTEN)

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Filmmaterial: Der Sender ist verpflichtet, das VIER PFOTEN Copyright bei der Ausstrahlung zu verwenden. Der Urheberrechtshinweis kann entweder durch Einblendung des Originallogos, durch Einblendung der Schrift «VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» oder durch eine mündliche Information, dass der Eigentümer des Materials «VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» ist, erfolgen.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz

Enzianweg 4

8048 Zürich

Tel. +41 43 311 80 90

chantal.haerberling@vier-pfoten.org

www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Die jungen Hunde waren auf dem Weg in ein Schlachthaus, als Polizisten sie eingepfercht in sechs kleinen Käfigen in einem Kleinbus entdeckten. © VIER PFOTEN | Kim Chhay



Die jungen Hunde waren auf dem Weg in ein Schlachthaus, als Polizisten sie eingepfercht in sechs kleinen Käfigen in einem Kleinbus entdeckten. © VIER PFOTEN | Kim Chhay



Die jungen Hunde waren auf dem Weg in ein Schlachthaus, als Polizisten sie eingepfercht in sechs kleinen Käfigen in einem Kleinbus entdeckten. © VIER PFOTEN | Kim Chhay

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100865677> abgerufen werden.